

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> <small>(akademischen Jahr)</small>	<b>Winter Semester 2021/22</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Journalistik</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>Sep 21 - Feb 22</b>
<b>Land:</b>	<b>Tschechische Republik</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Prag</b>
<b>Universität:</b>	<b>Univerzita Karlova</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS +</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA: **X**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung sowohl an der TU als auch an der Karls Universität lief organisiert und reibungslos ab. Nach Nominierung füllt man eine weitere Bewerbung über das Online-Portal der KU aus. Alle Infos dafür erhält man per Mail. Schritt für Schritt wird alles abgefragt und man lädt auch dort alle Dokumente hoch.

Die Zusammenstellung des Stundenplans läuft so ab, dass man vorher ein Learning Agreement erstellt, von beiden Unis unterschreiben lässt und dann vor Ort guckt, ob das so aufgeht oder nicht. Es ist ganz normal, dass man in manche Kurse nicht reinkommt (zu mal die Einschreibung an einem bestimmten Tag zu einer festgelegten Zeit passiert), da kann man dann aber gut noch einzelnen Professor:innen schreiben. Und sonst ersetzt man die Kurse aus dem LA einfach mit anderen, aktualisiert dieses und lässt es nochmal von allen Seiten unterschreiben.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Tschechien zur EU gehört, war kein Visum nötig und auch den Reisepass brauchte ich nicht, weil ich auch nur in andere EU-Länder gereist bin. Innerhalb von einem Monat soll man sich bei der Polizei melden, um ehrlich zu sein, prüft das aber niemand.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Über OLS hätte ich einen Sprachkurs machen können und die KU bietet diverse Tschechisch-Sprachkurse an, die ich aber nicht wahrgenommen habe. Ich habe aber von anderen gehört, dass sie sehr gut waren und geholfen haben, Leute kennenzulernen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Nach Prag kommt man über verschiedenste Verkehrsmittel. Ich bin immer mit dem Zug gefahren, was ich nur empfehlen kann, da es total unkompliziert ist und mit acht Stunden auch nicht zu lang ist. Es gibt von Dortmund eine praktische Verbindung mit Umstieg in Berlin, die, wenn man früh genug bucht, nur knapp 30 Euro kostet.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die KU hat nicht einen Campus an dem alles stattfindet sondern verschiedene Gebäude für jede Fakultät. Die Social Sciences Fakultät hat ihr Hauptgebäude direkt am Fluss liegt, sehr gut zu erreichen ist, ein günstiges Cafe im Innenhof und gute Arbeitsmöglichkeiten hat. Die meisten Journalismus-Kurse finden auch dort statt. Außerdem ist dort auch das zuständige International Office, wo Koordinator:innen anzutreffen sind. Die Öffnungszeiten variieren immer ein bisschen, werden aber per Mail angekündigt.

Ich hatte sonst noch einen Kurs im Pekerska (ich glaube so wird es geschrieben) Gebäude, was sehr abgeschieden ist, mit der Metro aber gut zu erreichen ist. Auch dort gibt es ein Cafe (allerdings nur bis 12 geöffnet) und gute Arbeitsmöglichkeiten mit Internet und Computern.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die angebotenen Kurse an der KU sind recht vielfältig und eher thematisch in Richtung Medienwissenschaften als Journalismus. Man kann sich eigentlich relativ frei entscheiden, welche man interessant findet und muss dann einfach nur schnell genug sein, um auch einen Platz zu bekommen. Die Kurse geben meistens um die 5 ECTS weshalb 5-6 Kurse mehr als genug sind, um auf die empfohlenen 30 ECTS zu kommen. Insgesamt würde ich sagen, dass sie weniger anspruchsvoll und aufwendig als an der TU sind. Meistens schreibt man ein Paper am Ende, einige Professor:innen wollen zusätzlich noch kleine Abgaben während des Semesters bekommen, aber es ist alles überschaubar. In manchen Kursen musste ich auch Klausuren schreiben, die waren aber deutlich kürzer, als wir es an der TU gewohnt sind. Sprachlich würde ich sagen, haben die Professor:innen ein ähnliches Niveau wie viele Internationals weshalb B1/B2 auf jeden Fall reicht. Es schadet aber natürlich nicht, ein besseres Niveau zu sprechen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Die KU bietet Zimmer in zwei oder drei Wohnheimen an, die recht günstig sind, von denen ich aber unbedingt abraten würde. Man wohnt dort auf recht wenig qm mit einer weiteren Person zusammen in einem Raum und außerdem extrem außerhalb von Prag. Da die meisten (Uni-)Veranstaltungen aber in der Innenstadt sind, hat man eigentlich überall hin eine extrem lange Anfahrt.

Ich habe stattdessen über Facebook (die Gruppe Erasmus in Prague iszt sehr hilfreich) eine WG in Prag 5 (recht zentral) gefunden, die zwar teurer war, die ich aber auch jederzeit dem Wohnheim vorziehen würde. Ich habe 9500 Kronen (375€) im Monat bezahlt, was nicht wenig ist, für die zentrale Lage aber extrem gut ist. Die Kauton war eine Monatsmiete.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Das Bier ist zwar günstig in Tschechien, da man aber in Prag ist, sind die Unterhaltskosten relativ ähnlich zu denen in Dortmund. Lebensmittel in Supermärkten sind ungefähr so teuer, die Miete in meinem Fall deutlich teurer, dafür sind aber Eintrittsgelder, Zugtickets, und Essen Gehen extrem günstig. Am Anfang kann man sich eine ISIC-Karte ausstellen lassen, was quasi ein internationaler Studierendenausweis ist. Mit diesem kriegt man sehr viele Ermäßigungen, teilweise sogar in

Restaurants (bei Einstein kriegt man mit der ISIC-Karte zwei Pizzen zum Preis von einer). Deshalb lohnen sich die 10€ Ausstellungskosten auf jeden Fall.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das öffentliche Verkehrsnetz in Prag ist sehr gut ausgebaut. Vor allem mit der Tram und Metro kommt man eigentlich überall hin, Busse sind nicht so wichtig. In Metro-Stationen kann man sich mit der ISIC-Karte ein Ticket für ganz Prag für umgerechnet 5€ im Monat oder 12€ für drei Monate ausstellen lassen, was extrem günstig und praktisch ist. An und für sich fahren die meisten Trams unter der Woche alle 7 Minuten und am Wochenende alle 10-15 Minuten. Außerdem gibt es drei Metrolinien, die alle 3-5 Minuten unter der Woche und alle 10-15 Minuten am Wochenende kommen. Nachts gibt es Nachtlinien die zum Teil nur jede Stunde kommen. Im Notfall kann man aber immer auf Uber oder Bolt umsteigen, was häufig nur 4€ pro Fahrt kostet. Taxi sollte man nie fahren.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

/

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

An Kultur und Nachtleben kann Prag wirklich einiges bieten. Bars, Cafés und Restaurants gibt es an jeder Ecke, ich würde da empfehlen, alles auszuprobieren und vor allem auch mal außerhalb der Innenstadt zu gucken. Tipp hier: Jedes 0,5 Bier ab 55 Kronen ist teuer (und wenn man ein Bier bestellt kriegt man in der Regel 0,5 und nicht 0,3 Liter). Das Scouts Institute in der Nähe der Astronomischen Uhr ist ein studierendenbetriebenes Café, was gefühlt 24/7 auf hat und süße Räume, günstige Getränke und jede Menge Studies zu bieten hat. Außerdem gibt es auch viele Craft Beer Bars, die im Gegensatz zu Deutschland relativ bezahlbar sind.

Clubs gibt es auch zu genüge und in vielen bietet Erasmus in Prag auch immer wieder Parties an, der Vibe erinnert mich aber meistens an Nightrooms in Dortmund... Stattdessen würde ich einfach selbstständig feiern gehen. Prag soll viel an Techno bieten zu haben (nicht so meine Richtung, weshalb ich da nichts empfehlen kann), hat aber auch sonstige Clubs mit unterschiedlichen Musikrichtungen. Besonders kann ich da die DogBar empfehlen mit Live-Rock-Musik und einfach coolen Leuten.

Abgesehen davon bietet die Stadt auch sonst viel Kultur. Viele Museen haben freien Eintritt oder 50% Studi-Rabatt, ebenso Theater, Ballett und Oper. Außerdem gibt es viele kleine, süße Kinos, die sowohl Indie-Filme als auch neue Blockbuster spielen. Und auch an Shopping-Möglichkeiten gibt es eigentlich alles von Luxus-Läden zu sehr vielen Second-Hand-Läden.

An Sehenswürdigkeiten läuft man eigentlich ständig vorbei, weshalb das eher ein Nebending für uns war. Die Astronomische Uhr ist auf jeden Fall extrem enttäuschend. Es ist aber immer wieder schön zur vollen Stunde an eine Ansammlung von Touris vorbeizulaufen und zu merken, dass man kein Touri ist, sondern wirklich in der Stadt wohnt.

Auch Ausflüge ins Umland lohnen sich total, da Tschechien eine extrem schöne Landschaft zu bieten hat. Da gibt es zum einen schöne Hikes die in 30 Minuten mit dem Zug zu erreichen sind, aber vor allem ist die Böhmisches Schweiz zu empfehlen. Ein Wochenend-Trip zum (leichten) Wandern dorthin war eins meiner absoluten Highlights.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ein tschechisches Konto habe ich nicht angelegt, das ging alles mit meinem deutschen. Kreditkarte ist aber nötig! Online geht es nur damit und Paypal gibt es meistens nicht. Telefoniert habe ich immer über WhatsApp, da mein Vertrag keine Auslandstelefonate abdeckt, da würde ich einfach einmal vorher nachfragen, sonst kann's teuer werden.

Die Auslandsversicherung habe ich ganz einfach über meine deutsche Versicherung abgeschlossen.

Ich habe für meinen üblichen, deutschen Nebenjob weitergearbeitet und meine Stunden runtergeschraubt, das ging dank mobile office super gut und hat das Reisen erleichtert.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)